

zum Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

Nummer 6***Ausgegeben in München am 2. April 2008****Jahrgang 2008**

I n h a l t

Seite

Besondere Leistungsfeststellung zum Erwerb des qualifizierenden Hauptschulabschlusses 2009 an Volksschulen sowie an Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung und Schu- len für Kranke	62*
Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Gym- nasien 2010/I nach der Lehramtsprüfungs- ordnung II	64*
Ausschreibung von Schulratsstellen	66*
Hospitation bayerischer Lehrkräfte an Schulen in Großbritannien im Herbst 2008	66*
Abiturprüfung 2009 zum Erwerb der fachge- bundenen Hochschulreife an Berufsoberschulen und Fachoberschulen sowie Ergänzungsprüfung zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife ..	67*
Fachabiturprüfung 2009 zum Erwerb der Fach- hochschulreife an Fachoberschulen und Be- rufsoberschulen	68*
Ausschreibung von Funktionsstellen an staatli- chen beruflichen Schulen	68*
Ausschreibung von Seminarlehrerstellen an staatlichen Gymnasien	69*
„Blut und Blutspende“ Zweiter bayernweiter Schulsanitätsdienst-Wett- bewerb	70*
Offene Stellen	70*

**Besondere Leistungsfeststellung zum Erwerb
des qualifizierenden Hauptschulabschlusses
2009 an Volksschulen sowie an Volksschu-
len zur sonderpädagogischen Förderung und
Schulen für Kranke**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 5. März 2008 Az.: IV.2-IV.7-5 S 7501(2009)-4.3 763

A) Volksschulen:

1. Rechtsgrundlage:

Die besondere Leistungsfeststellung zum Erwerb des qualifizierenden Hauptschulabschlusses 2009 ist nach den Bestimmungen der Schulordnung für die Volksschulen in Bayern (VSO) vom 23. Juli 1998 (GVBl S. 516, ber. S. 917), zuletzt geändert durch Verordnung vom 1. September 2005 (GVBl S. 479), des KMS vom 15. April 2004 Az.: IV.2-5 S 7413-4.29 427 (Buchführung) sowie des KMS vom 18. Juli 2006 Az.: IV.2-5 S 7501 (2007)-4.70 028 durchzuführen.

2. Zeitplan:

Für die schriftlichen Leistungsfeststellungen an Volksschulen gilt folgender Zeitplan:

Montag, 29. Juni 2009:	Englisch (§ 31 Abs. 7 Nr. 3 VSO)
A. Listening Comprehension	
B. Use of English	8.30 Uhr:
C. Reading Comprehension	90 Minuten Arbeitszeit
D. Text Production	
Dienstag, 30. Juni 2009:	Deutsch (§ 31 Abs. 7 Nr. 1 VSO)
A. Rechtschreibung	8.30 Uhr:
B. Schriftlicher Sprachgebrauch	180 Minuten Arbeitszeit
	Deutsch als Zweitsprache (§ 31 Abs. 2 und Abs. 7 Nr. 3 VSO)
A. Lückendiktat und Spracharbeit	8.30 Uhr:
B. Textarbeit	90 Minuten Arbeitszeit
Mittwoch, 1. Juli 2009:	Mathematik (§ 31 Abs. 7 Nr. 2 VSO)
	8.30 Uhr: 100 Minuten Arbeitszeit
Donnerstag, 2. Juli 2009:	Arbeit-Wirtschaft-Technik (§ 31 Abs. 7 Nr. 4 VSO bzw. § 36 Abs. 5 VSO)
	8.30 Uhr: 60 Minuten Arbeitszeit

**Wirtschaft und Recht
Betriebswirtschaft
(§ 36 Abs. 5 VSO)**

8.30 Uhr:
60 Minuten Arbeitszeit

**Freitag,
3. Juli 2009:**

**Physik/Chemie/Biologie
Geschichte/Sozialkunde/
Erdkunde
(§ 31 Abs. 7 Nr. 5 VSO)**

8.30 Uhr:
60 Minuten Arbeitszeit

**Muttersprache
(§ 31 Abs. 2 und
Abs. 7 Nr. 1 VSO)**

8.30 Uhr:
180 Minuten Arbeitszeit

**3. Zentrale Prüfung im Fach „Deutsch als Zweit-
sprache“:**

Die zentrale Prüfung im Fach „Deutsch als Zweitsprache“ ist in zwei zeitlich getrennte Teile untergliedert. Das Lückendiktat und die weiteren Aufgaben zu Wortschatz und Grammatik folgen aufeinander und bilden den Prüfungsteil **A Spracharbeit**. Dieser Teil ist in den ersten 30 Minuten zu absolvieren. Die Verwendung von Wörterbüchern ist dabei nicht gestattet. Der Text und die sich auf ihn beziehenden Aufgaben schließen sich als Prüfungsteil **B Textarbeit** an. Für diesen Teil stehen 60 Minuten Arbeitszeit zur Verfügung. Rechtschriftliche Wörterbücher, auch zweisprachige Wörterbücher dürfen dabei verwendet werden. Zwischen den beiden Prüfungsteilen ist eine Pause von 10 Minuten vorgesehen.

4. Prüfungsfächer nach § 31 Abs. 1 Nr. 3 und 4:

Die Termine für die praktische und ggf. schriftliche Prüfung im arbeitspraktischen Wahlpflichtfach sowie für die Prüfungsfächer nach § 31 Abs. 1 Nr. 4 VSO legt die Schule nach Maßgabe des § 31 Abs. 7 Nr. 6 bis 13 VSO fest.

5. Arbeit-Wirtschaft-Technik:

Die Aufgabenstellung im Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik (§ 31 Abs. 5 VSO) erfolgt durch die jeweilige Schule. Anforderungsniveau und Umfang richten sich nach § 31 Abs. 6 und 7 Nr. 4 VSO.

Die Aufgaben in den Fächern Wirtschaft und Recht beziehungsweise Betriebswirtschaft für Schüler des Gymnasiums, der Realschule und der Wirtschaftsschule werden vom Staatsministerium gestellt (§ 36 Abs. 5 VSO).

6. Meldung der voraussichtlichen Teilnehmer:

Die Staatlichen Schulämter werden gebeten, dem Staatsministerium bis spätestens **9. März 2009** die Zahl der voraussichtlichen Teilnehmer an der besonderen Leistungsfeststellung zu melden. Hierzu ergeht ein gesondertes Schreiben.

7. Meldung der Ergebnisse:

Die Ergebnisse der besonderen Leistungsfeststellung werden nach Abschluss der Prüfungen

erhoben. Hierzu ergeht ebenfalls ein gesondertes Schreiben.

8. Nachholtermin:

Wer ordnungsgemäß zur besonderen Leistungsfeststellung gemeldet, aber ohne Verschulden verhindert ist, an der gesamten Prüfung teilzunehmen, kann sie in der Zeit vom **28. September bis 2. Oktober 2009** nachholen (§ 35 Abs. 2 VSO). Die Staatlichen Schulämter bestimmen die Schulen, an denen die besondere Leistungsfeststellung nachgeholt wird. Die Aufgaben stellt ein vom Staatlichen Schulamt eingesetztes Lehrerteam.

9. Einzelprüfung in Englisch:

Nach § 31 Abs. 4 VSO können Hauptschüler, nach § 36 Abs. 6 VSO Berufsschüler und Berufsfachschüler sowie Bewerber, die keine Schule mehr besuchen, an der besonderen Leistungsfeststellung im Fach Englisch (Einzelprüfung) teilnehmen. Die Anmeldung der Berufsschüler und Berufsfachschüler sowie der Bewerber, die keine Schule mehr besuchen, erfolgt gemäß § 36 Abs. 2 VSO bis zum 2. März 2009 an der Hauptschule, in deren Sprengel die Bewerber ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben.

B) Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung

1. Rechtsgrundlage:

Die besondere Leistungsfeststellung zum Erwerb des qualifizierenden Hauptschulabschlusses 2009 an Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung ist nach den Bestimmungen der Schulordnung für die Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung (VSO-F) vom 13. Juli 2005 (GVBl S. 384, ber. S. 466) sowie des Schreibens vom 18. Juli 2006, KMS Az.: IV.2-5 S 7501 (2007)-4.70 028 (Qualifizierender Hauptschulabschluss ab dem Schuljahr 2006/2007), durchzuführen.

2. Zeitplan:

Für die schriftlichen Leistungsfeststellungen an Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung sind die Termine der Volksschulen die Grundlage (vgl. Buchstabe A Nr. 2) und gelten die in § 48 Abs. 8 Satz 1 VSO-F festgelegten Arbeitszeiten, wobei gemäß § 37 VSO-F die Bearbeitungszeit für einzelne Schüler entsprechend ihres besonders ausgewiesenen sonderpädagogischen Förderbedarfs um bis zu 50 v. H. der vorgesehenen Zeit verlängert werden kann. Die Entscheidung über die Verlängerung trifft die Feststellungskommission.

Montag, 29. Juni 2009:

- **Englisch** 8.30 Uhr:
(§ 48 Abs. 8 Satz 1 90 Minuten Arbeitszeit
Nr. 3 VSO-F)
- **Deutsche Gebärdensprache**
(§ 48 Abs. 2 und 30 + 15 Minuten
Abs. 8 Satz 1 Arbeitszeit
Nr. 4 VSO-F)

Dienstag, 30. Juni 2009:

- **Deutsch** 8.30 Uhr
(§ 48 Abs. 8 Satz 1 180 Minuten Arbeitszeit
Nr. 1 VSO-F)
- **Deutsch als Zweitsprache** 8.30 Uhr:
(§ 48 Abs. 3 Satz 2 90 Minuten Arbeitszeit
und Abs. 8 Satz 1
Nr. 3 VSO-F)

Mittwoch, 1. Juli 2009:

- **Mathematik** 8.30 Uhr:
(§ 48 Abs. 8 Satz 1 100 Minuten Arbeitszeit
Nr. 2 VSO-F)

Donnerstag, 2. Juli 2009:

- **Arbeit-Wirtschaft-Technik** 8.30 Uhr:
(§ 48 Abs. 8 Satz 1 60 Minuten Arbeitszeit
Nr. 5 VSO-F)
- **Wirtschaft und Recht** 8.30 Uhr:
- **Betriebswirtschaft** 60 Minuten Arbeitszeit
(§ 53 Abs. 4 VSO-F)

Freitag, 3. Juli 2009:

- **Physik/Chemie/Biologie** 8.30 Uhr:
- **Geschichte/Sozialkunde/Erdkunde** 60 Minuten Arbeitszeit
(§ 48 Abs. 8 Satz 1 Nr. 6 VSO-F)
- **nichtdeutsche Muttersprache** 8.30 Uhr:
(§ 48 Abs. 3 Satz 1 180 Minuten Arbeitszeit
und Abs. 8 Satz 1
Nr. 1 VSO-F)

3. Zentrale Prüfung im Fach „Deutsch als Zweitsprache“:

Die zentrale Prüfung im Fach „Deutsch als Zweitsprache“ ist in zwei zeitlich getrennte Teile untergliedert. Das Lückendiktat und die weiteren Aufgaben zu Wortschatz und Grammatik folgen aufeinander und bilden den Prüfungsteil **A Spracharbeit**. Dieser Teil ist in den ersten 30 Minuten zu absolvieren. Die Verwendung von Wörterbüchern ist dabei nicht gestattet. Der Text und die sich auf ihn beziehenden Aufgaben schließen sich als Prüfungsteil **B Textarbeit** an. Für diesen Teil stehen 60 Minuten Arbeitszeit zur Verfügung. Rechtschriftliche Wörterbücher, auch zweisprachige Wörterbücher dürfen dabei verwendet werden. Zwischen den beiden Prüfungsteilen ist eine Pause von 10 Minuten vorgesehen.

4. Deutsche Gebärdensprache:

Teilnehmer mit dem Förderschwerpunkt Hören können an Stelle des Faches Englisch das Fach Deutsche Gebärdensprache wählen, wenn sie das Fach Deutsche Gebärdensprache besucht haben. Die Arbeitszeit beträgt im Fach Deutsche Gebärdensprache im schriftlich/praktischen Teil

30 Minuten, im mündlich/kommunikativen Teil für jeden Teilnehmer je 15 Minuten. Die Prüfung ist parallel zur Prüfung im Fach Englisch durchzuführen. Im mündlich/kommunikativen Teil der Leistungsfeststellung im Fach Deutsche Gebärdensprache können mehrere Teilnehmer zusammengefasst werden. Es wird auf § 48 Abs. 2, Abs. 4 Satz 1 Nr. 3, Abs. 8 Satz 1 Nr. 4 und Abs. 9 VSO-F verwiesen.

5. Prüfungsfächer nach § 48 Abs. 1 Nrn. 3 und 4 VSO-F:

Die Termine für die praktische und ggf. schriftliche Prüfung im arbeitspraktischen Wahlpflichtfach sowie für die Prüfungsfächer nach § 48 Abs. 1 Nr. 4 VSO-F legt die Schule nach Maßgabe des § 48 Abs. 8 Nr. 7 bis 14 VSO-F fest. Bezüglich der Prüfungsteile wird auf § 48 Abs. 4 Nr. 4 verwiesen.

6. Arbeit-Wirtschaft-Technik:

Die Aufgabenstellung im Fach Arbeit-Wirtschaft-Technik erfolgt durch die jeweilige Schule. Anforderungsniveau und Umfang richten sich nach § 48 Abs. 7 und Abs. 8 Satz 1 Nr. 5 VSO-F. Die Aufgaben in den Fächern Wirtschaft und Recht bzw. Betriebswirtschaft für Schüler des Gymnasiums, der Realschule und der Wirtschaftsschule oder einer entsprechenden Schule zur sonderpädagogischen Förderung werden vom Staatsministerium gestellt (§ 53 Abs. 4 VSO-F).

7. Meldung der voraussichtlichen Teilnehmer:

Meldeschluss für die voraussichtlichen Teilnehmer an der besonderen Leistungsfeststellung ist der **9. März 2009**. Hierzu ergeht ein gesondertes Schreiben.

8. Meldung der Ergebnisse:

Die Ergebnisse der besonderen Leistungsfeststellung werden nach Abschluss der Prüfungen erhoben. Hierzu ergeht ebenfalls ein gesondertes Schreiben.

9. Nachholtermin:

Wer ordnungsgemäß zur besonderen Leistungsfeststellung gemeldet, aber ohne Verschulden verhindert ist, an der gesamten Leistungsfeststellung teilzunehmen, kann diese in der Zeit vom **28. September bis 2. Oktober 2009** nachholen (§ 52 VSO-F in Verbindung mit § 35 VSO). Die Aufgaben stellt die Feststellungskommission.

10. Einzelprüfung in Englisch:

Nach § 48 Abs. 5 VSO-F können Schüler einer Volksschule zur sonderpädagogischen Förderung, die in der Jahrgangsstufe 9 auf der Grundlage eines Lehrplans unterrichtet werden, der dem Anforderungsniveau des Lehrplans der Hauptschule entspricht, an der besonderen Leistungsfeststellung im Fach Englisch (Prüfung nur in einem Fach) teilnehmen. Ebenso können nach § 53 Abs. 5 VSO-F Berufsschüler und Berufsfachschüler sowie Bewerber, die keine Schule mehr besuchen, an der Einzelprüfung in Englisch teilnehmen. Die Anmeldung hat gemäß § 53 Abs. 2 VSO-F bis zum **2. März 2009** an der Volksschule zur sonderpädagogischen Förderung mit Hauptschule zu erfolgen, in deren Sprengel der Bewerber seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat.

C) Schulen für Kranke

Schüler, die im laufenden Schuljahr den Unterricht in der Stammschule besucht haben und sich zum Zeitpunkt der Abschlussprüfungen in der Schule für Kranke befinden, können gemäß § 15 Abs. 1 Satz 1 der Verordnung über die Errichtung und den Betrieb sowie Schulordnung der Schulen für Kranke in Bayern (Krankenhausschulordnung – KraSO) vom 1. Juli 1999 (GVBl S. 288) an der besonderen Leistungsfeststellung zum Erwerb des qualifizierenden Hauptschulabschlusses teilnehmen. Es gelten entsprechend der Schulart der Stammschule die Bestimmungen der Schulordnung für die Volksschulen (VSO) bzw. der Schulordnung für die Volksschulen zur sonderpädagogischen Förderung (VSO-F). Schüler, die im laufenden Schuljahr den Unterricht in der Stammschule nicht besucht haben, können die Prüfung nach den Bestimmungen über die Prüfung für andere Bewerber ablegen (§ 15 Abs. 1 Satz 2 KraSO). Nach § 15 Abs. 3 KraSO wird die Prüfung im Krankenhaus abgehalten. Der Prüfungsausschuss kann die Prüfungszeiten verlängern oder die Formen der Prüfung ändern, wenn dies aus krankheitsbedingten Gründen erforderlich ist.

Kufner
Ministerialdirigent

KWMBeibl 2008 S. 62*
StAnz 2008 Nr. 12

Zweite Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien 2010/I nach der Lehramtsprüfungsordnung II

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 11. März 2008 Az.: III.8-5 S 5154-PRA.7 770

I.

Die Studienreferendare der Studienseminare Februar 2008/2010 nehmen an der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien 2010/I nach der Lehramtsprüfungsordnung II (LPO II) teil.

Die Einzelprüfungen werden wie folgt abgelegt:

- die 1. Prüfungslehrprobe in der Zeit vom 5. Mai 2008 bis 25. Juli 2008 an der Seminarschule,
- die 2. Prüfungslehrprobe in der Zeit vom 10. November 2008 bis 10. Juli 2009 an der Einsatzschule,
- die 3. Prüfungslehrprobe in der Zeit vom 5. Oktober 2009 bis 4. Dezember 2009 an der Seminarschule,

- das Kolloquium in der Zeit vom 21. September 2009 bis 23. Oktober 2009 und
- die mündliche Prüfung in der Zeit vom 5. Oktober 2009 bis 4. Dezember 2009 an der Seminarschule.

Hinsichtlich der schriftlichen Hausarbeit sind die in § 18 LPO II genannten Termine und Fristen zu beachten.

II.

Studienreferendare der Studienseminare Februar 2008/2010, die eine Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach abgelegt haben oder während des Vorbereitungsdienstes ablegen und auch an der Zweiten Staatsprüfung in diesem Fach teilnehmen wollen, haben diese nach § 28 Abs. 1 LPO II zusammen mit der Zweiten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien zu den in Abschnitt I, Spiegelstrich 2 oder 3 (Prüfungslehrprobe) und 5 (mündliche Prüfung) genannten Terminen abzulegen.

Die Studienreferendare haben den örtlichen Prüfungsleitern (Seminarvorständen) eine etwaige Erste Staatsprüfung in einem Erweiterungsfach mit allen erforderlichen Einzelangaben (Fach, Termin der erfolgreichen Ablegung der Prüfung) unaufgefordert und unverzüglich mitzuteilen.

III.

An der Zweiten Staatsprüfung 2010/I nehmen auch die Bewerber teil, die die Zweite Staatsprüfung 2009/I nicht bestanden haben und die zur Wiederholung der Prüfung (§ 10 Abs. 1 LPO II) für ein weiteres Jahr in den Vorbereitungsdienst wieder eingestellt worden sind. Diese Bewerber werden im ersten halben Jahr einem Studienseminar Februar 2009/2011 und im zweiten halben Jahr einem Studienseminar Februar 2008/2010 zugewiesen. Sie legen die Einzelprüfungen wie folgt an der Seminarschule ab:

- die 1. Prüfungslehrprobe in der Zeit vom 27. April 2009 bis 19. Juni 2009,
- die 2. Prüfungslehrprobe in der Zeit vom 22. Juni 2009 bis 2. Oktober 2009.

Für die 3. Prüfungslehrprobe, das Kolloquium und die mündliche Prüfung gelten die Termine von Abschnitt I.

Für den Fall, dass im Rahmen der Wiederholungsprüfung auch die schriftliche Hausarbeit zu fertigen ist, hat der Prüfungsteilnehmer das Thema hierfür bis spätestens 25. April 2009 einzuholen.

Die sonstigen Bestimmungen von § 18 LPO II gelten entsprechend.

Zur Zweiten Staatsprüfung 2010/I in einem Erweiterungsfach können auf Antrag auch Bewerber zugelassen werden, die eine solche Prüfung erstmals 2009/I oder 2008/II abgelegt und nicht bestanden haben (§ 32 Abs. 1 LPO II).

Der Antrag auf Zulassung zur Wiederholungsprüfung muss spätestens am 14. September 2009 beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus eingegangen sein. Die Wiederholungsprüfung (Prüfungslehrprobe und mündliche Prüfung) findet in der Zeit vom 5. Oktober 2009 bis 4. Dezember 2009 an einer Seminarschule statt.

IV.

Zur Zweiten Staatsprüfung 2010/I können auf Antrag auch Bewerber zugelassen werden, die diese Prüfung erstmals 2009/I oder 2009/II abgelegt und bestanden haben (§ 16 Abs. 2 LPO II).

Voraussetzung für die Zulassung ist

1. für Bewerber, die die Zweite Staatsprüfung 2009/I bestanden haben, dass sie
 - 1.1 sich bis spätestens 6. März 2009 (bei Fertigung einer neuen schriftlichen Hausarbeit) bzw. 1. Juni 2009 (bei Anrechnung der anlässlich der Erstablegung gefertigten schriftlichen Hausarbeit) zur Wiederholung der Zweiten Staatsprüfung schriftlich anmelden,
 - 1.2 der Meldung die in § 16 Abs. 3 LPO II verlangten Unterlagen beifügen und
 - 1.3 mit der Meldung eine Erklärung abgeben, ob sie die bei der Erstablegung gefertigte schriftliche Hausarbeit angerechnet haben wollen oder nicht;
2. für Bewerber, die die Zweite Staatsprüfung 2009/II bestanden haben, dass sie
 - 2.1 sich bis spätestens 14. September 2009 zur Wiederholung der Zweiten Staatsprüfung schriftlich anmelden und
 - 2.2 gleichzeitig beantragen, dass die bei der Erstablegung gefertigte schriftliche Hausarbeit angerechnet werden soll.

Der Antrag auf Zulassung zur Wiederholungsprüfung ist an das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus in München zu richten.

Diese Bewerber haben die Zweite Staatsprüfung (Wiederholung der Prüfung zur Notenverbesserung) zu den unter Abschnitt I genannten Terminen (Kolloquium und mündliche Prüfung) bzw. in der Zeit vom 21. September 2009 bis 4. Dezember 2009 (Prüfungslehrproben) abzulegen.

Das Thema für eine neu zu fertigende schriftliche Hausarbeit ist vom Prüfungsteilnehmer bis spätestens 25. April 2009 einzuholen.

Zur Zweiten Staatsprüfung 2010/I in einem Erweiterungsfach können auf Antrag auch Bewerber zugelassen werden, die eine solche Prüfung erstmals 2009/I oder 2009/II abgelegt und bestanden haben (§ 32 Abs. 2 LPO II). Die Sätze 2 und 3 des letzten Absatzes von Abschnitt III gelten entsprechend.

V.

In begründeten Fällen (z.B. nach § 12 LPO II) kann das Prüfungsamt genehmigen, dass Prüfungsteile auch außerhalb der genannten Prüfungszeiträume abgelegt werden.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2008 S. 64*
StAnz 2008 Nr. 12

Ausschreibung von Schulratsstellen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 11. März 2008 Az.: IV.3-5 P 7001.1.1-4.16 894

Die Stelle eines weiteren Schulrats beim Staatlichen Schulamt im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen wird zur Bewerbung für Lehrer und Lehrerinnen an Volksschulen ausgeschrieben. Es sollen sich Schulaufsichtsbeamte/Schulaufsichtsbeamtinnen oder Beamte/Beamtinnen bewerben, die die Voraussetzungen für die Zulassung zur Laufbahn des Schulaufsichtsdienstes der Volksschulen nach § 1 der Verordnung vom 11. Mai 1983 (GVBl S. 385), geändert durch Verordnung vom 30. April 2003 (GVBl S. 349) – mindestens vierjährige Bewährung grundsätzlich in einem Amt der Besoldungsgruppe A 13 oder höher – erfüllen.

Es wird erwartet, dass der Beamte/die Beamtin Wohnung am Dienort selbst oder in angemessener Nähe nimmt.

Das Staatsministerium für Unterricht und Kultus strebt eine Erhöhung des Frauenanteils am Schulaufsichtspersonal an. Frauen werden deshalb besonders aufgefordert, sich zu bewerben.

Eine Teilzeitbeschäftigungsmöglichkeit besteht nicht.

Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Der Termin für die Einreichung der Bewerbungen wird im Amtlichen Schulanzeiger der Regierung von Oberbayern veröffentlicht.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2008 S. 66*

Hospitation bayerischer Lehrkräfte an Schulen in Großbritannien im Herbst 2008

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 14. März 2008 Az.: I.6-5 P 4045.V1/2/2

Im Herbst 2008 kann wieder eine begrenzte Zahl bayerischer Lehrkräfte an Schulen in Großbritannien hospitieren.

Als Termin wurde der Zeitraum vom **10. bis 28. November 2008** festgelegt.

Durch den zwei- bis dreiwöchigen Aufenthalt an einer britischen Schule soll bayerischen Lehrkräften die Möglichkeit geboten werden, das Schulwesen des anderen Landes kennen zu lernen. Durch den direkten persönlichen Kontakt zu den britischen Kolleginnen und Kollegen sollen E-Mail-Kontakte, Schülerbriefwechsel, Lehreraustausche und Schulpartnerschaften angeregt oder vertieft werden. Gleichzeitig soll der Deutschunterricht an britischen Schulen durch die Anwesenheit einer Lehrkraft mit muttersprachlicher Kompetenz bzw. einer authentischen Quelle für deutsche Landeskunde, Geschichte, Kultur, aktuelles Tagesgeschehen etc. gefördert und Vorurteilen entgegengewirkt werden. Über die Dauer der Hospitation entscheiden die Gastschulen entsprechend ihren Möglichkeiten.

Es gelten folgende Teilnahmevoraussetzungen:

1. Erforderlich ist eine mindestens dreijährige Berufserfahrung nach dem 2. Staatsexamen sowie die Lehrbefähigung für das Fach Englisch. Bewerben können sich Lehrkräfte an Gymnasien, Realschulen, Grund- und Hauptschulen sowie beruflichen Schulen. Falls mehr Bewerbungen vorliegen als Plätze zur Verfügung stehen, werden vorrangig Lehrkräfte mit Multiplikatorfunktion ausgewählt. Das Programm schließt eine Begleitung durch Familienangehörige während der Hospitation aus.
2. Fahrt- und Aufenthaltskosten tragen die Teilnehmer. Im Allgemeinen wird die bayerische Lehrkraft für die Dauer der Hospitation als *pay-ing guest* in einer Familie oder Pension untergebracht und gepflegt. Die Kosten dafür liegen z.Zt. bei ca. £ 100 pro Woche.
3. Unter der Voraussetzung, dass die Unterrichtsvertretung von der betreffenden Schule selbst getragen werden kann, wird den Lehrkräften an staatlichen Schulen Sonderurlaub unter Fortgewährung der Leistungen des Dienstherrn in Aussicht gestellt. Staatlichen Lehrkräften kann auf Antrag vom Staatsministerium für Unterricht und Kultus – soweit entsprechende Mittel zur Verfügung stehen – ein Reisekostenzuschuss gewährt werden.
4. Aufgrund der relativ geringen Anzahl an zur Verfügung stehenden Gastschulen können individuelle Ortswünsche nicht berücksichtigt werden. Es muss damit gerechnet werden, dass einige

Schulen in ländlichen Regionen mit mangelhafter Verkehrsanbindung liegen. Im Meldebogen sollte daher unbedingt vermerkt werden, ob eine Anreise per Auto möglich ist.

Es wird jeweils nur eine deutsche Lehrkraft an eine britische Schule vermittelt.

- Der Pädagogische Austauschdienst erbittet von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern einen Erfahrungsbericht über den Hospitationsaufenthalt und behält sich vor, einzelne Berichte zu vervielfältigen und zukünftigen Programmteilnehmern zur Vorbereitung zur Verfügung zu stellen.

Interessensbekundungen für eine Teilnahme am Hospitationsprogramm im Herbst 2008 sind auf dem Dienstweg bis spätestens 9. Mai 2008 an das Staatsministerium für Unterricht und Kultus (z.Hd. Herrn MR Dr. Schmidt, Ref. I.6) zu richten. Lehrkräfte, bei denen der Dienstweg über das jeweils zuständige Schulamt bzw. die jeweilige Regierung führt, werden gebeten, ihre Interessensbekundungen entsprechend rechtzeitig in Umlauf zu setzen. Die vom Staatsministerium ausgewählten Bewerberinnen und Bewerber werden mit einem gesonderten Schreiben gebeten, die Bewerbungsunterlagen im Internet abzurufen und dem Staatsministerium in vierfacher Ausfertigung bis zu einem noch zu nennenden Termin zuzuleiten.

Die Entscheidung über eine Vermittlung wird dann vom Pädagogischen Austauschdienst in Bonn im Benehmen mit den britischen Behörden getroffen.

Die Vermittlungschancen für die deutschen Bewerberinnen und Bewerber erhöhen sich beträchtlich, wenn diese dem PAD bereits aufnahmebereite britische Hospitationsschulen benennen können. Aufgrund dieser Angaben kann die auf britischer Seite zuständige nationale Stelle *UK-German Connection* umgehend Kontakt zur betreffenden britischen Schulleitung aufnehmen und diese um eine schriftliche Bestätigung bitten.

Potentielle britische Gastschulen können sich auf der Website von *UK-German Connection* (www.ukgermanconnection.org) unter der Rubrik *Host a teacher from Germany* über das Hospitationsprogramm informieren.

Ist die Bewerbung erfolgreich, so ist beim Staatsministerium umgehend ein Antrag auf Beurlaubung unter Fortzahlung der Leistungen des Dienstherrn und gegebenenfalls ein Antrag auf Reisekostenzuschuss zu stellen.

Erhard
Ministerialdirektor

Abiturprüfung 2009 zum Erwerb der fachgebundenen Hochschulreife an Berufs- oberschulen und Fachoberschulen sowie Ergänzungsprüfung zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 14. März 2008 Az.: VII.6-5 S 9500-7-7.18 924

- Die Abiturprüfung 2009 zum Erwerb der fachgebundenen Hochschulreife an Berufsoberschulen und Fachoberschulen findet nach folgendem Terminplan statt:

Deutsch: Montag,
25. Mai 2009 8.00 bis 13.00 Uhr

Biologie: Dienstag,
26. Mai 2009 9.00 bis 12.00 Uhr

Betriebswirtschaftslehre
mit Rechnungswesen:
Dienstag,
26. Mai 2009 9.00 bis 12.00 Uhr

Pädagogik/Psychologie:
Dienstag,
26. Mai 2009 9.00 bis 12.00 Uhr

Gestaltung: Dienstag,
26. Mai 2009 8.00 bis 13.15 Uhr

Physik: Dienstag,
26. Mai 2009 9.00 bis 12.00 Uhr

Englisch: Donnerstag,
28. Mai 2009 9.00 bis 10.30 Uhr
(Reading-Teil)
11.00 bis 12.15 Uhr
(Writing-Teil)

Mathematik: Freitag,
29. Mai 2009 9.00 bis 12.00 Uhr

- Die mündliche Gruppenprüfung in Englisch findet im Zeitraum vom 11. Mai bis 22. Mai 2009 statt.
- Bewerber, die keiner Schule angehören oder an der von ihnen besuchten Schule die Abschlussprüfung zum Erwerb der fachgebundenen Hochschulreife nicht ablegen können (andere Bewerber), haben ihre Zulassung bis zum 1. März 2009 bei der Berufsoberschule zu beantragen, an der die Prüfung abgelegt werden soll.
- Der schriftliche Teil der Ergänzungsprüfung in der zweiten Fremdsprache zum Erwerb der allgemeinen Hochschulreife an Berufsoberschulen und Fachoberschulen findet am Mittwoch, dem 20. Mai 2009, von 9.00 bis 11.00 Uhr statt. Die Meldung zur Ergänzungsprüfung ist bis zum 1. März 2009 bei der Berufsoberschule oder Fachoberschule einzureichen. Schüler, die anstelle der Ergänzungsprüfung an der Latinumsprüfung des Gymnasiums teilnehmen wollen, müssen sich bis spätestens 15. Januar dafür an einem Gymnasium anmelden.

5. Die Durchführung der Prüfung richtet sich nach der Schulordnung für die Fachoberschulen und Berufsoberschulen in Bayern.
6. Für die Prüfungsanforderungen sind die für die Fachoberschule bzw. Fachoberschule erlassenen Lehrpläne in ihrer jeweils gültigen Fassung maßgebend.
7. Zeugnisdatum ist Freitag, der 10. Juli 2009. Spätestens an diesem Tag hat der Prüfungsausschuss die Gesamtnoten festzusetzen und über das Bestehen der Prüfung zu entscheiden.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2008 S. 67*
StAnz 2008 Nr. 13

Fachabiturprüfung 2009 zum Erwerb der Fachhochschulreife an Fachoberschulen und Berufsoberschulen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 14. März 2008 Az.: VII.6-5 S 9500-6-7.18 923

1. Die schriftliche Fachabiturprüfung 2009 zum Erwerb der Fachhochschulreife an Fachoberschulen und Berufsoberschulen findet nach folgendem Terminplan statt:

Deutsch:	Montag, 25. Mai 2009	9.00 bis 13.00 Uhr
----------	-------------------------	--------------------

Biologie:	Dienstag, 26. Mai 2009	9.00 bis 12.00 Uhr
-----------	---------------------------	--------------------

Betriebswirtschaftslehre mit Rechnungswesen:	Dienstag, 26. Mai 2009	9.00 bis 12.00 Uhr
---	---------------------------	--------------------

Pädagogik/Psychologie:	Dienstag, 26. Mai 2009	9.00 bis 12.00 Uhr
------------------------	---------------------------	--------------------

Darstellung (praktische Prüfung):	Dienstag, 26. Mai 2009	8.00 bis 13.15 Uhr
--------------------------------------	---------------------------	--------------------

Physik:	Dienstag, 26. Mai 2009	9.00 bis 12.00 Uhr
---------	---------------------------	--------------------

Englisch:	Donnerstag, 28. Mai 2009	9.00 bis 10.30 Uhr (Reading-Teil)
-----------	-----------------------------	--------------------------------------

		11.00 bis 12.00 Uhr (Writing-Teil)
--	--	---------------------------------------

Mathematik:	Freitag, 29. Mai 2009	9.00 bis 12.00 Uhr
-------------	--------------------------	--------------------

2. Die mündliche Gruppenprüfung in Englisch findet im Zeitraum vom 11. Mai bis 22. Mai 2009 statt.

3. Bewerber, die keiner Schule angehören oder an der von ihnen besuchten Schule die Abschlussprüfung zum Erwerb Fachhochschulreife nicht ablegen können (andere Bewerber), haben ihre Zulassung bis zum 1. März 2009 bei der Fachoberschule zu beantragen, an der die Prüfung abgelegt werden soll.

4. Die Durchführung der Prüfung richtet sich nach der Schulordnung für die Fachoberschulen und Berufsoberschulen in Bayern.

5. Für die Prüfungsanforderungen sind die einschlägigen Lehrpläne für die Fachoberschule in ihrer jeweils gültigen Fassung maßgebend.

6. Zeugnisdatum ist Freitag, der 10. Juli 2009. Spätestens an diesem Tag hat der Prüfungsausschuss die Gesamtnoten festzusetzen und über das Bestehen der Prüfung zu entscheiden.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2008 S. 68*
StAnz 2008 Nr. 13

Ausschreibung von Funktionsstellen an staatlichen beruflichen Schulen

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 14. März 2008 Az.: VII.7-5 P 9001.1-6 -7.20 749

Die Funktion des Mitarbeiters/der Mitarbeiterin in der Schulleitung ist an folgenden Schulen zu besetzen:

Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule
Augsburg
Staatliche Fachoberschule und Berufsoberschule
Fürstentfeldbruck

Für die Besetzung der Stellen kommen grundsätzlich nur Beamte und Beamtinnen des Freistaates Bayern mit der Befähigung für das Lehramt an beruflichen Schulen sowie mit der Befähigung für das Lehramt an Realschulen mit Ergänzungsprüfung für die Fachoberschulen oder mit der Befähigung für das Lehramt an Gymnasien mit Unterrichtserfahrung an beruflichen Schulen jeweils mit entsprechender Qualifikation in Betracht.

Die Vergabekriterien nach den Richtlinien für Funktionen von Lehrkräften an staatlichen beruflichen Schulen müssen erfüllt sein.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt. Die Stellen können auch in Teilzeit wahrgenommen werden. Bewerbungen von Frauen werden ausdrücklich begrüßt.

Es wird erwartet, dass die künftigen Funktionsinhaber/die künftigen Funktionsinhaberinnen Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nehmen.

Bewerbungen sind spätestens zwei Wochen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt mit einer tabellarischen Darstellung des beruflichen Werdegangs auf dem Dienstweg über die für den Bewerber/die Bewerberin zuständige Regierung einzureichen. Lehrkräfte von Fachoberschulen oder Berufsoberschulen reichen ihre Bewerbungen über den Schulleiter/die Schulleiterin beim Ministerium ein.

Der Schulleiter/Die Schulleiterin fügt eine Stellungnahme bei. Falls die letzte dienstliche Beurteilung länger als vier Jahre zurückliegt oder in vereinfachter Form erstellt wurde, muss eine aktuelle Leistungsfeststellung beigefügt werden.

Bewerbungen, die mit einer Versetzung verbunden sind (Außenbewerbungen), sind von der Regierung bzw. dem Schulleiter/der Schulleiterin (FOS/BOS-Bereich) über die Zielschule dem Ministerium vorzulegen.

Die Schulleitungen geben die Ausschreibung den Lehrkräften durch Aushang im Lehrerzimmer bekannt.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2008 S. 68*

Ausschreibung von Seminarlehrerstellen an staatlichen Gymnasien

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus vom

14. März 2008 Az.: III.-8 S5105-PRA.25 552

Zum 17. September 2008 sind an den nachstehend aufgeführten Schulen voraussichtlich folgende Seminarlehrerstellen zu besetzen:

- Holbein-Gymnasium Augsburg für das Gebiet Psychologie und
- Holbein-Gymnasium Augsburg für das Fach Französisch und
- Holbein-Gymnasium Augsburg für das Fach Chemie,
- Dientzenhofer-Gymnasium Bamberg für das Gebiet Pädagogik,
- Graf-Münster-Gymnasium Bayreuth für das Fach Deutsch und
- Graf-Münster-Gymnasium Bayreuth für das Fach Chemie,
- Comenius-Gymnasium Deggendorf für das Gebiet Grundfragen der staatsbürgerlichen Bildung und
- Comenius-Gymnasium Deggendorf für das Fach Chemie,
- Ohm-Gymnasium Erlangen für das Gebiet Pädagogik,
- Hardenberg-Gymnasium Fürth für das Fach Physik,
- Christoph-Scheiner-Gymnasium Ingolstadt für das Gebiet Psychologie,

- Hans-Carossa-Gymnasium Landshut für das Fach Deutsch,
- Hans-Leinberger-Gymnasium Landshut für das Gebiet Grundfragen der staatsbürgerlichen Bildung,
- Wittelsbacher-Gymnasium München für das Gebiet Psychologie,
- Gisela-Gymnasium München für das Gebiet Psychologie und
- Gisela-Gymnasium München für das Fach Deutsch,
- Max-Planck-Gymnasium München für das Fach Geschichte und
- Max-Planck-Gymnasium München für das Fach Biologie,
- Rupprecht-Gymnasium München für das Fach Englisch und
- Rupprecht-Gymnasium München für das Fach Informatik,
- Justus-von-Liebig-Gymnasium Neusäß für das Fach Deutsch und
- Justus-von-Liebig-Gymnasium Neusäß für das Fach Englisch,
- Willibald-Gluck-Gymnasium Neumarkt für das Gebiet Psychologie,
- Martin-Behaim-Gymnasium Nürnberg für das Fach Englisch,
- Leopoldinum Passau für das Gebiet Psychologie,
- Albertus-Magnus-Gymnasium Regensburg für das Gebiet Pädagogik,
- Albrecht-Altdorfer-Gymnasium Regensburg für das Fach Französisch,
- Alexander-von-Humboldt-Gymnasium Schweinfurt für das Fach Chemie,
- Ludwigsgymnasium Straubing für das Gebiet Psychologie,
- Gymnasium Vilshofen für das Gebiet Psychologie,
- Riemenschneider-Gymnasium Würzburg für das Fach Katholische Religionslehre und
- Riemenschneider-Gymnasium Würzburg für das Fach Latein,
- Röntgen-Gymnasium Würzburg für das Gebiet Grundfragen der staatsbürgerlichen Bildung und
- Röntgen-Gymnasium Würzburg für das Gebiet Psychologie und
- Röntgen-Gymnasium Würzburg für das Fach Englisch,
- Wernher-von-Braun-Gymnasium Friedberg für das Gebiet Pädagogik.

Es können sich Beamte/Beamtinnen des staatlichen Gymnasialdienstes bewerben, die mindestens fünf Dienstjahre nach der Lebenszeitverbeamtung und eine entsprechende – gute – wissenschaftliche und pädagogische Qualifikation aufweisen.

Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG).

Bewerbungen werden über die Leitung der Schule, die eine Stellungnahme beifügt, eingereicht. Sie sind dem Staatsministerium bis spätestens 23. April 2008 vorzulegen.

Die Ausschreibung ist den Lehrkräften durch die Direktorate bekannt zu geben.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2008 S. 69*

**„Blut und Blutspende“
Zweiter bayernweiter
Schulsanitätsdienst-Wettbewerb**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 18. März 2008 Az.: VI.8-5 S 4306.3-6.22 926

Das Bayerische Jugendrotkreuz veranstaltet am Freitag, 6. Juni 2008, in Pleinfeld in der Nähe des Brombachsees (Mittelfranken) den zweiten bayernweiten Schulsanitätsdienst-Wettbewerb. Teilnehmen können Schulsanitätsdienst-Gruppen aus ganz Bayern.

Hier können Schülerinnen und Schüler ihr Wissen mit dem anderer messen und zeigen, was sie können.

Anmeldeschluss ist der 27. April 2008. Eine frühzeitige Anmeldung erhöht die Teilnahmechancen.

Die Ausschreibung, Teilnahmebedingungen und weitere Informationen sind unter www.jrk-bayern.de einzusehen.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2008 S. 70*

Offene Stellen

**neuhof-Gymnasium der neuhof-Bildungswerk
gemeinnützigen GmbH**

Zum Schuljahr 2008/09 ist die **Stelle der Schulleiterin/des Schulleiters** neu zu besetzen.

Derzeit werden 201 Schülerinnen und Schüler unterrichtet, die Schule ist im Verbund der neuhof-Schulen (je zwei Gymnasien und Realschulen, eine Fachoberschule mit drei Zweigen) als offene Ganztagschule bis zur Jahrgangsstufe 10 organisiert, und das Kollegium der neuhof-Schulen umfasst zur Zeit insgesamt 77 Lehrkräfte.

Gesucht wird eine verantwortungsbewusste, fachliche und pädagogisch qualifizierte Führungspersönlichkeit mit der Lehrbefähigung für Gymnasien in Bayern. Erfahrungen in den Bereichen Schulorganisation, innere Schulentwicklung und Personalführung sind Voraussetzung, die Bereitschaft zu und Freude an schulübergreifender Kooperation in den neuhof-Schulen sind notwendig, Kenntnisse betriebswirtschaftlicher Abläufe und im Bereich Schulfinanzierung sind wünschenswert.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen werden so schnell wie möglich erbeten an:

nBW gGmbH
Herrn Jürgen Meyer
Steinerstraße 16
81369 München

Telefonische Rückfragen gerne unter
089-72 44 83 34.



Zweckverband Bayerische Landschulheime

Der Zweckverband Bayerische Landschulheime – Träger öffentlicher Heimschulen in Bayern – ist eine kommunale Körperschaft, die zum überwiegenden Teil vom Mitglied Freistaat Bayern getragen wird.

Der Zweckverband sucht für sein

**Steigerwald-Landschulheim Wiesentheid
ab dem 2. Schulhalbjahr 2008/09
(16. Februar 2009)
einen Schulleiter/eine Schulleiterin.**

Das Steigerwald-Landschulheim Wiesentheid ist eine öffentliche kommunale Internatsschule mit einem Naturwissenschaftlich-technologischen Gymnasium, einem Sprachlichen Gymnasien, und einem Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Gymnasium mit sozialwissenschaftlichem Profil mit Englisch als erster Pflichtfremdsprache (etwa 970 Schülerinnen und Schüler). Im Internat (mit Internatsleiter) werden etwa 175, im Tagesheim etwa 105 Schülerinnen und Schüler betreut.

Es können sich Beamte/Beamtinnen (Besoldungsgruppe A 14 und höher) des öffentlichen Gymnasialdienstes mit den Prüfungen für das Lehramt an Gymnasien und Unterrichtserfahrungen an Gymnasien bewerben.

Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG).

Es wird erwartet, dass der Schulleiter/die Schulleiterin Wohnung am Schulort selbst oder in unmittelbarer Umgebung nimmt.

Die ausgeschriebene Stelle ist für die Besetzung mit einem/einer Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt. Teilzeit ist nicht möglich.

Bewerbungen sind an den Zweckverband Bayerische Landschulheime, Elisabethstraße 25, 80796 München (Postanschrift: Postfach 402080, 80720 München), Tel.: 0 89 / 2 78 14 00, Fax: 0 89 / 27 81 40 23, Homepage: www.zvbl.de, e-mail: info@zvbl.de, zu richten.

Termin zur Vorlage der Bewerbung beim Zweckverband: 2 Wochen nach Erscheinen des Amtsblattes.